



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 10.05.2023

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

**"Lärmschutz für den Stadtteil Ringsee". Schutz vor Umgebungslärm durch Schienenverkehr
-Ergänzungsantrag zu V0106/22 der ödp-Stadtratsgruppe vom 10.05.2023-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellt die ÖDP-Stadtratsgruppe ergänzend zu V0106/22 „Lärmschutz für den Stadtteil Ringsee“ diesen

Antrag:

- 1) Das Eisenbahn-Bundesamt weist in ihren „Gemeindestatistiken“ für die Stadt Ingolstadt aktuell und damit als Grundlage für den anstehenden neuen Lärmschutzplan, der 2024 in Kraft treten soll, geschätzte 648 „Fälle starker Belästigung“ und 289 „Fälle starker Schlafstörung“ aus. Wir bitten, den Stadtrat darüber im Detail zu informieren, welche Flächen und Wohnungen von diesen bahnsseitig anerkannten Fällen mit „gesundheitsschädlichen Auswirkungen und Belästigungen“ betroffen sind.
- 2) Die Stadt Ingolstadt informiert den Stadtrat, inwieweit hierzu Kontakte zur Bahn bestehen und ob bzw. welche Maßnahmen zu Verbesserungen beim Lärmschutz für Ingolstadt angedacht sind.
- 3) Die Stadt Ingolstadt informiert über den aktuellen Stand zum Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 27.01.2022 „Lärmschutz für den Stadtteil Ringsee“, mit dem im Einvernehmen mit der Bahn Möglichkeiten zur Anbringung einer kombinierten Photovoltaik-/Lärmschutzanlage entlang der Bahnanlagen im Stadtteil Ringsee ab ESV-Stadion in Richtung Süden geprüft werden sollten.

Begründung:

Seit 2018 führt das Eisenbahn-Bundesamt anhand gesetzlicher Vorgaben alle fünf Jahre eine bundesweite Lärmaktionsplanung an den Haupteisenbahnstrecken des Bundes durch und wirkt zudem an Lärmaktionsplanungen der Ballungsräume mit.

Derzeit wird ein neuer Lärmaktionsplan erstellt, der 2024 verabschiedet und in Kraft treten soll. Durch eine Absenkung von Auslösewerten kommen nun seit Januar 2022 mehr Anlieger in Bereiche, für die Lärmsanierungsmaßnahmen in Betracht kommen.

Die Anzahl von lärmbelasteten Personen – siehe Punkt 1 – muss von der Bahn auch an die EU-Kommission berichtet werden. Damit sollte dies auch ein Thema

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat